



Als erstes möchte ich gerne allen für die Mühe in den letzten Jahre danken, um unseren Hunden, deren Gesundheit und deren Leben hier im Tierheim / in der Perrera zu verbessern. Sie, die Mitarbeiter von KG, haben unser Leben komplett verändert, aber was viel wichtiger ist, Sie haben DEREN Leben verändert, das Leben der Hunde im Heim. In unseren Namen, den Mitarbeitern von RECAL, und im Namen jedes einzelnen Hundes aus unserem Heim, möchten wir Ihnen für Ihre Hilfe danken. Vielen Dank.

Ich möchte gerne klarstellen, dass wir gedacht haben, das alles was den Hunden und dem Tierheim geboten wurde, selbstlos und uneigennützig sein sollte, ohne also etwas im Gegenzug dafür zu verlangen - außer Arbeit und Fleiß unsererseits. Auch möchte ich klarstellen, das wir nie um etwas gebeten haben, weder im Namen von RECAL, noch im eigenen Namen, in diesem Fall in meinem. Uns wurde alles immer freiwillig angeboten. Wir haben für die Verwendung der Geld- sowie Futterspenden stets Rechnungen und Taten dargelegt, und auf diese Weise belegen können, dass die Mittel dort eingesetzt wurden, für die sie auch gedacht waren. Es macht mich wirklich traurig, wenn man mir vermittelt, dass Sie sich von mir, entschuldigen Sie bitte den Ausdruck, „ausgebeutet“ fühlen. Hab ich etwa nicht meinen Part der erwarteten Arbeit ausgeführt?

Sie haben die Geschehnisse durch Steffi erfahren, ihren Gedankengang und wie sie es empfunden hat. Sie haben eine verzerrte Version erhalten, da Sie von einer nicht objektiven Person geschildert wurden.

Aus diesem Grund schreibe ich Ihnen, damit ich meine Version des Geschehens erzählen kann, in der Hoffnung alle Missverständnisse aus der Welt schaffen zu können.

Das Geschehene lässt sich in einer einfachen Rechnung zusammenfassen: Im Tierheim kommen jedes Jahr 250 neue Hunde rein. Von denen finden ca. 50 ein neues Zuhause in Ihrem Land (das war so seitdem wir mit Ihnen zusammenarbeiten). Weitere 50 sind Galgos/Podencos. Deren Adoption wird über GREYHOUNDS IN NEED abgewickelt. Was soll ich denn Ihrer Meinung nach mit den anderen 150 Hunden machen? Einschläfern? Es liegt auf der Hand, dass das nicht die Lösung ist. Ich möchte kein Henker sein. Also, was für Alternativen habe ich noch? Die Adoptionen mittels Radiowerbung, mittels Plakaten, mittels unserem Blog, mittels Facebook zu fördern... parallel dazu natürlich auch die Hilfe anderer Tierschutzorganisation anzunehmen. Dank SOS COKER, SOS GOLDEN, RESCUE PITTBULL FINLAND, GREYHOUNDS IN NEED, LA LLIGA PROTECTORA DE BARCELONA, EL GALGO SENIOR, SOS GALGOS sind aus dem Tierheim Almendralejo diverse Hunde vermittelt worden. Zu dem Zeitpunkt als wir die Zusammenarbeit mit Ihnen anfangen, kooperierten wir mit einer niederländischen Orga. Wieso also, wenn wir das eine oder andere Mal die Möglichkeit hatten, mit anderen Orgas zu kooperieren, sollten wir das jetzt nicht mehr tun dürfen? KG kooperiert mit Gran Canaria. Wo ist da der Unterschied?



Dank der finanziellen Unterstützung von GREYHOUND IN NEED, haben die Hunde im alten Hof ein Dach über den Kopf. Dank KG aber auch dank der Hilfe dieser selben Orga ist der Hundeauslaufplatz eine Realität.

Die Galgo-Orga kann uns nur in der Vermittlung unserer Podencos/Galgos und Podenco-/Galgomischlinge unterstützen. Sie konzentrieren sich nicht nur auf eine oder zwei Orgas, wie Sie es bei KG tun. Sie versuchen vielen Orgas gleichzeitig zu helfen. RECAL wäre nur eine von Vielen.

RECAL hat in der Kooperation mit Holland eine einmalige Gelegenheit für unsere Hunde gesehen, da viele unserer Hunde hier keine Chance haben vermittelt zu werden, und auch nicht in Ihrem Land. Wir möchten Sie daran erinnern, dass wir hier in einem Gebiet sind, in dem viel gejagt wird, und es sehr viel Podencos/Galgos und Podenco-/Galgomischlinge sind, die ausgesetzt werden.

SHARA ist seit 2 Jahren im Heim, MIKA seit 2 Jahren und 8 Monaten, im März sind es für MILO bereits seit 3 Jahre, die er eingesperrt lebt... Über die Webseite von KG haben Sie, seit Beginn unserer Zusammenarbeit, versucht diese Hunde zu vermitteln. Leider ohne Erfolg. Ist es dann nicht im Sinne der Hunde und deren Wohlergehen, die angebotene Hilfe aus Holland anzunehmen?

In unserem Land, sind alle Tierschutzorganisationen regelrecht verzweifelt, aufgrund der unermesslichen hohen Anzahl von ausgesetzten Tieren, die die Anzahl der adoptierten Tiere weit übersteigt. Wir alle sind sehr auf neue Vermittlungen angewiesen, und wenn ich nicht dringend die Anfragen/Anforderungen der Podenco-Orga erwidert hätte, hätten unsere Hunde diese Gelegenheit verloren. In dem Moment, wo mir die Zusammenarbeit bestätigt wurde, habe ich auch Steffi darüber, mit allen Details, informiert.

Die Reaktion war sehr übertrieben. Meiner Meinung nach wurden die Hunde nicht berücksichtigt und auch nicht die ihnen gebotenen Möglichkeiten.

Es ist mir auch unverständlich, wieso und inwieweit sich die zwischen uns bestehende Beziehung, durch die Zusammenarbeit mit einer anderen Orga, ändern sollte/müsste. Wir haben so auch in der Vergangenheit gearbeitet und niemand hat uns jemals Vorwürfe gemacht; und ich meine die Zeiten mit KG, denn wir haben bereits in der Vergangenheit, als wir schon mit Ihnen zusammenarbeiteten, Hunde über andere Orgas vermittelt und Steffi wurde informiert.

Ich weiß, dass man mich kritisiert hat, und über mich bereits ein Urteil gebildet wurde... aber hat jemand mich mal nach meiner Meinung gefragt? Ich glaube, um eine faire Einschätzung machen zu können, ist es notwendig, beide Versionen zu kennen. Ich bin in dieser Hinsicht sehr enttäuscht. Wenn Sie der Meinung sind, meinem Urteilsvermögen nicht trauen zu können, dem Urteilsvermögen der Person, die Tag für Tag mit den Hunden zusammenlebt,

ASOCIACIÓN PRO-REFUGIO CANINO DE ALMENDRALEJO

Avenida Rafael Alberti, 13

06200 ALMENDRALEJO (Badajoz – España)

Teléfono / Phone +34 610 986 037



dem Urteilsvermögen der Person, die sich tagtäglich den Problemen stellen und Entscheidungen treffen muss, dem Urteilsvermögen der Person, die täglich das Leid der Tiere erleben muss, dann bin ich der Meinung, dass eine Zusammenarbeit keinerlei Sinn mehr macht. Ich fühle mich nicht wohl, wenn man einer Tat, der man nicht größere Aufmerksamkeit schenken sollte, als sie wirklich wert ist, von jemandem künstlich vergrößert und verzerrt wird, und mich dafür hinterher kreuzigt.

Als ich meinen Wunsch äußerte, diesen Brief zu schreiben, um Ihnen meine Meinung und meine Sicht des Geschehens mitzuteilen, wurde mir der Vorwurf gemacht, dass ich damit nur das Geld der Patenschaft halten wollen würde. Mir fehlen regelrecht die Worte.

Es liegt in Ihrer Hand, ob die Zusammenarbeit fortgeführt wird oder nicht. Für meinen Teil kann ich nur sagen, dass ich man mir hundert Prozent Vertrauen muss, damit diese Zusammenarbeit fortgeführt werden kann. Das gehört zu meiner Integrität.

Zum Abschluss noch ein Detail, 1999 mussten wir 180 Welpen einschläfern, die im Heim geboren wurden. Das war in der Zeit, bevor wir auf Ihre Hilfe zählen konnten. Bevor wir Sie kannten, haben wir hier im Heim die Hölle erlebt.

Bitte fühlen Sie sich nicht unter Druck gesetzt; nehmen Sie sich Zeit, um eine Entscheidung zu treffen. Egal wie die Entscheidung ausfällt, wir werden Ihnen auf ewige Zeiten sehr dankbar sein, für alles was Sie für unsere Hunde getan haben.

Vielen Dank.

Mada Sanguino  
(RECAL)